

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 21 (1943)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Bericht der amtlichen Pilzkontrolle Graubündens 1940-41

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine *Cordyceps* spross direkt aus der Mundöffnung des Kadavers heraus, eine zweite parasitierte auf einem Rumpfglied. Sehr wahrscheinlich wird schon die lebende Raupe durch Pilzsporen infiziert, die sich nach erfolgter Verpuppung des Insekts zu reifen Pilzen entwickeln — *Cordyceps gracilis* ist vielleicht nicht so selten wie angenommen wird, doch dürfte sie leicht übersehen werden.

Ebenfalls in einem Hotelpark fand ich auf

einem Komposthaufen *Plicaria furfuracea* (Rehm) gelblicher Bläuling, Ricken Vad. Nr. 1964. Den aus Waldhumus bestehenden Boden fand ich weiter nur von den beiden Pilzen *Theléphora caryophyllea* (Schiff.), trichterförmiger Wärzling sowie *Rhizopogon rubescens* (Tull), rötliche Barttrüffel, bewohnt.

Von einer interessanten Xylaria-Art wird später berichtet.

*E.Rahm, Arosa.*

## Pilzkalender.

In diesem für die Pilzflora so seltsamen Sommer zeigen sich gewisse Pilze eigentlich recht unerwartet, sofern ihre an das zeitliche Erscheinen erinnernden Namen zu Recht bestehen sollen.

Zur gleichen Zeit wurden am 15. Juni in Arosa auf einer Meereshöhe von 1800 m gefunden: *Camarophyllum marzuolus* (Fr.) Märzellerling.

*Tricholoma Georgii* (Clus), Mairitterling  
*Tricholoma nudum* (Bull), Herbstpilz oder Nakter Ritterling.

Die Morcheln der Esculenta-Gruppe blieben dieses Jahr beinahe gänzlich aus. Um so zahlreicher vertreten waren die Arten der Conica-Gruppe, die seit Ende März bis heute (Ende Juni) geerntet werden.

*E. Rahm.*

## Emil Hugentobler †

Am 23. Juni traf die Kunde ein, unser Aktuar Emil Hugentobler sei tödlich verunglückt. Als Vertreter eines Geschäftes kam er nach Geroldswil, wo er beim Absteigen vom Velo so unglücklich zu Fall kam, dass er einen doppelten Schädelbruch erlitt, der trotz sofortiger Überführung ins Spital zum Tode führte. Seiner Familie war er ein treubesorgter Vater, uns ein lieber, gefälliger Kollege und pflichtbewusster

Protokollführer. Durch sein stets gleichbleibendes, freundliches und zuvorkommendes Wesen hat er sich viele Sympathien erworben.

Sein Andenken wird immer in uns fortleben. Den Hinterlassenen sprechen wir an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme aus.

Verein für Pilzkunde Dietikon:  
*Hans Freund*, Präsident.

## Bericht der amtlichen Pilzkontrolle Graubündens 1940–41.

Von J. Peter, Chur.

Es wurden 1940 von den Kontrollstellen folgende Pilzmengen kontrolliert:

		Kontrolleur:
Ardez .....	—.000 kg	J. P. Strimer, Ardez.
Arosa .....	13.500 »	P. Ardüser, Arosa.
Bergün .....	—.000 »	L. Nicolay, Bergün.
Cazis .....	4.000 »	Jak. Fontana, Cazis.
Chur .....	590.300 »	Georg Aliesch, Chur.
Churwalden .....	—.000 »	D. Cuonz, Churwalden.

		Kontrolleur:
Clugin .....	—.000 kg	Arnold Brehm, Clugin.
Curaglia .....	52.000 »	Benedikt Paly, Curaglia.
Davos .....	191.250 »	P. Marschner, Davos-Platz.
Fellers .....	—.000 »	Nicolaus Casutt, Fellers.
Fetan .....	—.000 »	Mich. Bischoff, Fetan.
Ilanz .....	70.000 »	Rich. Lareida, Ilanz.
Landquart .....	71.400 »	Adolf Wehrli, Landquart.
Maienfeld .....	6.000 »	L. Ruffner-Mutzner, Maienfeld.
Pontresina .....	6.000 »	H. Rohner, Pontresina.
Scanfs .....	0.000 »	A. Zappa, Scanfs.
Scharans .....	—.000 »	Conrad Patzen, Scharans.
Schiers .....	—.000 »	Saurer, Schiers.
Samaden .....	5.000 »	H. Lerchi, Samaden.
Seewis .....	0.000 »	Pfarrer Rade, Seewis.
Splügen .....	—.000 »	P. Camastral, Splügen.
Surava .....	—.000 »	Alb. Brenn, Surava.
Tavetsch .....	30.000 »	A. Berther, Tavetsch.
Tenna .....	—.000 »	Leonhard Gredig-Zinsli, Tenna.
Thusis .....	—.000 »	Anton Koch, Thusis.
Zuoz .....	—.000 »	C. Tognoni, Zuoz.
	Total 1039.450 kg	

Zusammenfassung der wichtigsten Arten aus dem Kanton 1940.

	Eierpilze kg	Steinpilze kg	Morcheln kg	Reizker kg	Kraterellen kg	Champignons kg
Cazis .....	4.000	—	—	—	—	—
Chur .....	492.800	32.000	2.500	—	62.000	—
Curaglia .....	52.000	—	—	—	—	—
Davos .....	169.700	6.250	—	4.000	—	2.000
Ilanz .....	60.000	10.000	—	—	—	—
Landquart .....	62.400	4.000	—	—	—	—
Maienfeld .....	6.000	—	—	—	—	—
Samaden .....	5.000	—	—	—	—	—
Arosa .....	13.500	—	—	—	—	—
Total	865.400	52.250	2.500	4.000	62.000	2.000

Zusammenstellung der wichtigsten Arten nach Gewicht und Erntezeit 1940.

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Morcheln .....	2.500	—	—	—	—	—	—
Eierpilze.....	—	—	—	253.190	495.600	119.050	37.200
Steinpilze .....	—	—	—	11.850	12.200	—.200	28.000
Kraterellen .....	—	—	—	—	—	4.000	58.000
Total	2.500	—	—	265.040	507.800	123.250	123.200

Abgelieferte Arten nach Gewicht 1940.

Eierpilze.....	895.400 kg	Morcheln.....	2.500 kg
Kraterellen .....	62.000 »	Champignon .....	2.000 »
Steinpilze .....	52.250 »	Maronnenröhrling .....	2.000 »
Kapuziner-Rothaut-Röhrlinge ...	9.300 »	Hallimasch .....	2.000 »
Buttermöhrlinge .....	6.000 »	Schweinsohr .....	1.000 »
Reizker.....	4.000 »	Bovist .....	1.000 »

Es wurden 1941 von den Kontrollstellen folgende Pilzmengen kontrolliert:

		Kontrolleur:
Ardez .....	—.000 kg	J. P. Strimer, Ardez.
Arosa .....	56.050 »	P. Ardüser, Arosa.
Cazis .....	10.000 »	Jak. Fontana, Cazis.
Chur .....	972.550 »	Georg Aliesch, Chur.
Churwalden .....	—.000 »	D. Cuonz, Churwalden.
Clugin .....	—.000 »	Arnold Brenn, Clugin.

		Kontrolleur:
Curaglia .....	21.500 kg	Benedikt Paly, Curaglia.
Davos .....	1133.000 »	P. Marschner, Davos-Platz.
Fetan .....	—.000 »	Mich. Bischoff, Fetan.
Ilanz .....	—.000 »	Richard Lareida, Ilanz.
Landquart .....	—.000 »	Adolf Wehrli, Landquart.
Pontresina .....	3.000 »	H. Rohner, Pontresina.
Samaden .....	35.000 »	Hs. Lerchi, Samaden.
Scanfs.....	—.000 »	A. Zappa, Scanfs.
Scharans .....	—.000 »	Conrad Patzen, Scharans.
Seewis .....	22.500 »	Gottfried Rade, Pfarrer, Seewis.
Splügen .....	110.000 »	P. Camastral, Splügen.
Surava .....	—.000 »	Albert Brenn, Surava.
Tavetsch .....	14.500 »	A. Berther, Tavetsch.
Tenna .....	—.000 »	Leonhard Gredig-Zinsli, Tenna.
Thusis.....	39.000 »	A. Koch, Thusis.
Rongellen.....	—.000 »	J. Conrad, Rongellen.
Zuoz .....	26.000 »	C. Tognony, Zuoz.
Total	2452.100 kg	

#### Zusammenstellung der wichtigsten Arten aus dem Kanton 1941

	Eierpilz kg	Steinpilz kg	Morcheln kg	Reizker kg	Kraterellen kg	Ziegenhart kg
Arosa .....	19.050	29.000	—	—	—	—
Cazis .....	11.000	8.000	—	—	—	—
Chur .....	340.250	376.100	3.000	38.000	163.700	13.500
Curaglia .....	21.500	—	—	—	—	—
Davos .....	165.000	343.000	10.000	50.000	—	35.000
Samaden .....	35.000	—	—	—	—	—
Seewis .....	2.500	14.000	—	—	—	—
Splügen .....	35.000	50.000	—	—	—	—
Tavetsch .....	14.500	—	—	—	—	—
Thusis.....	28.000	7.000	—	—	—	—
Zuoz .....	5.000	21.000	—	—	—	—
Total 1941	676.800	848.100	13.000	88.000	163.700	48.500

#### Zusammenstellung der wichtigsten Arten nach Gewicht und Erntezeit 1941

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Morcheln .....	3.000	10.000	—	—	—	—	—
Eierpilze.....	—	—	5.000	38.500	268.750	337.550	27.000
Steinpilze .....	—	—	—	8.000	524.300	300.800	15.000
Kraterellen .....	—	—	—	—	—	100.400	63.300
Total	3.000	10.000	5.000	46.500	793.050	738.750	105.300

#### Abgelieferte Arten nach Gewicht 1941.

Steinpilze .....	848.100 kg	Morcheln.....	13.000 kg
Eierschwämme .....	676.800 »	Runzelschüppling .....	10.000 »
Maronnenröhrlinge .....	300.000 »	Körnchenröhrling .....	7.500 »
Kraterellen .....	163.700 »	Hallimasch .....	4.500 »
Rothautröhrlinge .....	100.000 »	Semmelstoppelpilz .....	4.500 »
Reizker.....	88.000 »	Butterröhrling .....	3.000 »
Schafporling .....	60.000 »	Gesellige Ritterlinge .....	2.000 »
Ziegenbart .....	48.500 »	Totentrompete.....	2.000 »
Habichtspilze .....	33.000 »	Grosse Schirmlinge .....	1.500 »
Tintlinge .....	22.500 »	Boviste .....	1.000 »
Schweinsohr .....	14.000 »	Andere Speisepilze .....	35.000 »

### Tintlinge

In euren weissen Schummerpelzen,  
seid ihr wie Wichtelmänner fein—  
versammelt hier am Gräserhang,  
verzaubert in dies Erdensein.

Wachset heran, lautlos und schnell,  
noch schimmern rosa eure Blätter—  
keusch wie die Frühe dieses Tags,  
und eure Schuppen glänzen silberhell.

Ach, kaum erwacht, färbt schon der Tod  
mit dunklem Grinsen euren Hut,  
und steigt in euch wie schwarze Flut.  
Schon steht ihr alt im Abendrot.

*Edouard Steenken \*)*

\*) Subskriptions-Einladung für den Gedichtband Edouard H. Steenken: «*Lieder der Erde*». Unwillkürlich wird man beim Lesen dieser Gedichte an jene farbigen, satten, kraftvollen Stillleben der Niederländischen Meister erinnert, so viel ergeben die Lebensbejahung und so viel Wissen um die Einfachheit und die Schönheit der Natur ist in ihnen. Hier ist nicht die Form selbst herrlich und dominierend. Fast ist es, als hätte der Dichter die Dinge dieser Erde selbst belauscht, die starken, klaren Rhythmen des Wachsens, des Blühens und Leuchtens in der Natur eingefangen und den unhörbaren Melodien Worte verliehen. Eine grosse Liebe zu allem Lebendigem und eine intensive Aufnahmefähigkeit für alles Schöne lebt in diesen kraftvollen, eigenartigen Gedichten. (Leinen Fr. 6.—, Kartonierte Fr. 4.50). Bestellungen an: Verlag Oprecht Zürich oder Ed. Steenken-Bauman, Genf, 27, Avenue du Devin du Village.

## CHAMPIGNON-NACHRICHTEN

### Bericht über Rationierungsmassnahmen.

v. E. HABERSAAT.

Wie auf andern Gebieten des Erwerbslebens, so hat die Abschnürung der Schweiz vom Auslandverkehr auch für das Champignongewerbe einschneidende Massnahmen in der Versorgung mit Rohmaterialien notwendig gemacht.

Wohl die empfindlichste ist die Rationierung des Pferdedüngers durch Verfügung des E. K. E. A. vom 15. Dez. 1942.

Die vom E. K. E. A. ernannte technische Kommission für Düngerverteilung hatte keine leichte Aufgabe, alle die Wünsche und Forderungen zur Erhaltung und Erweiterung bestehender Champignonkulturen, der zahlreichen Pläne für Neugründung solcher Kulturen sowie den Bedürfnissen der Schweiz. Gemüseproduzenten mit den zur Verfügung stehenden Düngermengen in Einklang zu bringen. Dank gegenseitigem Verständnis und wohlwollendem Entgegenkommen der Grosszahl der an der Düngerverteilung interessierten Kreise ist es aber gelungen, für das Jahr 1943 eine Lösung zu finden, welche zum mindesten den Fortbestand aller vor 1943 gegründeten Champignonkulturen garantiert.

Dem weitgehenden Entgegenkommen, das die technische Kommission beim E. K. E. A., den verschiedenen militärischen Behörden und den privaten Düngerlieferanten gefunden hat, ist es gelungen für die Schweiz. Champignonzüchter folgende Düngermengen reservieren zu können:

Ab Stallungen Pferde- Remonten- Depot Bern durch Vermittlung von Herrn G. Lüthi, Bern . . . . .	2100 T
Ab Stallung Pferde-Regieanstalt Thun im Juni-Juli . . . . .	300 T
Ab Stallungen Kaserne Aarau durch Vermittlung Konservenfabrik Lenzburg . . . . .	150 T
Ab Stallungen Kaserne Frauenfeld	125 T
Ab Kasernen Bülach und Kloten .	— T
Von Privatpferdehaltern durch Zur- verfügungstellung von Stroh . . .	2400 T
Total	5075 T

Diese Düngermenge reichte nicht aus, um den an die Kommission gestellten Anforde-